Opening Ceremony

Foto: Muhammad Hassan, CC BY 2.0

„Inspire, Engage, Enable, Connect“

IFLA World Library and Information Congress (WLIC) 2022 in Dublin

Miriam Kötter, Lena Fischer, Luise Ott

Nachdem der letzte IFLA WLIC 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie im digitalen Format stattfinden musste, wurde der diesjährige Kongress unter dem Motto „Inspire, Engage, Enable, Connect“ nun wieder als Präsenzveranstaltung in Dublin abgehalten. Der erste Kongresstag wurde mit der Eröffnungszeremonie eingeleitet, in der zunächst die fast 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 96 Ländern in den sieben offiziellen IFLA-Sprachen begrüßt wurden.

Anschließend folgten Reden von der IFLA-Präsidentin Barbara Lison sowie der Oberbürgermeisterin von Dublin, Caroline Conroy. Entsprechend des diesjährigen Mottos sprach Mary Robinson, ehemalige Präsidentin der Republik Irland und derzeit Adjunct Professor for Climate Justice am Trinity College in Dublin, über Klimagerechtigkeit – ein Thema, für das sie sich seit Jahren einsetzt. In ihrer Rede setzte sie sich vor allem mit der Rolle von Bibliotheken als Akteurinnen im Klimaschutz auseinander.

IFLAcamp

Neben verschiedenen Satellitenkonferenzen ging dem IFLA WLIC auch das IFLAcamp am 23. und 24. Juli 2022 voraus, eine „Unconference“ der Special Interest Group New Professionals. Die Special Interest Group ist Teil der *Management of Library Associations Section (MLAS)* und versteht sich als “open global network for library and information science new professionals and their supporters“.[1] Durch den ungezwungenen Rahmen der Unconference war neben fachlichem Input auch viel Zeit für Networking und das Kennenlernen der Teilnehmenden eingeplant. Gerade dieser Teil des Treffens stellte sich als sehr gewinnbringend heraus, so konnte man sich auch als „Newcomer“ gut auf dem internationalen Terrain zurecht finden und bereits erste Kontakte knüpfen. Fachlich war am ersten der zwei Tage ein „New professionals SkillCamp“ im DLR LexIcon in Dún Laoghaire, einer öffentlichen Bibliothek in einem Vorort südlich von Dublin, geplant. Ähnlich eines Barcamps wurden zu-

1 https://www.ifla.org/units/new-professionals/ [30.08.2022]

Foto: The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA), CC BY 4.0

Honore Bray (ehemalige Direktorin der Missoula Public Library) und Traci Lesneski (Direktorin MSR Design)

erst Themen durch eine Umfrage ausgewählt und dann in Kleingruppen für ca. 20 Minuten besprochen. Hierbei war das Themenspektrum sehr vielfältig – von gutem Führungsstil über Weiterbildung während des Berufes bis zum Umgang mit schwierigen Nutzenden in Bibliotheken. Dabei hatten die Teilnehmenden auch Unterstützung von hoher Seite: sowohl IFLA-Präsidentin Barbara Lison als auch Philip Cohen, Chair des National Comittee für die WLIC 2022, beteiligten sich aktiv an den Diskussionen. Am zweiten Tag des IFLA-camps stand neben weiterem Networking die Erkundung von Dublin auf dem Plan: neben der National Library wurden auch das Trinity College, das National Museum of Archaeology sowie das Museum Chester Beatty Library besucht.

Library of the year award

Ein Highlight jedes IFLA-Kongresses ist die Verleihung des „Public Library of the year" Preises, den die IFLA zusammen mit der Dänischen Software Firma Systematic GmbH vergibt. In der engeren Auswahl standen 2022 vier Bibliotheken: die Ogre Central Library (Ogre, Lettland)[2], die Ithra Library (Dhahran, Saudi-Arabien)[3], die Missoula Public Library (Missoula, USA)[4], sowie die Gellerup Library (Aarhus, Dänemark)[5].

Die Ogre Central Library ist ein einladender Ort, an dem sich verschiedene Generationen treffen können. Beim Bau wurde besonders auf Nachhaltigkeit geachtet. So ist das Beleuchtungs- und Heizsystem besonders energiesparsam. Außerdem verfügt das Gebäude über begrünte Wände und Solarzellen.

Die Ithra Library ist Teil des King Abdul Aziz Center for World Culture. Dazu zählen neben der Bibliothek auch Museen, ein Kino, ein Theater sowie weitere Einrichtungen. Es zeichnet sich durch ein beeindruckendes architektonisches Design in der Form von Kieselsteinen aus. Darüber hinaus begeisterte die Bibliothek das Publikum auch durch die technische Ausstattung. Die Regale sind mit Bildschirmen ausgestattet, an denen man die Bücher per RFID scannen kann. Dort werden anschließend Informationen zu den jeweiligen Büchern und inhaltliche Zusammenfassungen angezeigt.

Auch die Missoula Public Library teilt ihr Gebäude mit anderen Einrichtungen, wie z.B. der University of Montana. Übergeordnetes Ziel war es, verschiedene Akteure der Gemeinde in ein gemeinsames Gebäude zu integrieren. Daher gibt es hier auch Dinge, die man nicht unbedingt in einer Bibliothek erwartet. Für Veranstaltungen steht zum Beispiel eine Demonstrationsküche zur Verfügung, in der unter anderem

2 https://www.ocb.lv/ [30.08.2022]
3 https://www.ithra.com/en/ [30.08.2022]
4 https://www.missoulapubliclibrary.org/ [30.08.2022]
5 https://www.aakb.dk/bibliotek/gellerup [30.08.2022]

Kochkurse für Kinder angeboten werden. Auch diese Bibliothek präsentierte ein beeindruckendes architektonisches Konzept: die verschiedenen Ebenen des Gebäudes spiegeln die Topographie der Berge Montanas wider, die Missoula umgeben – angefangen vom Parkplatz, der nach dem Vorbild steiniger Täler gestaltet ist, bis hin zum 4. Stock, dessen Design an hohe Bergspitzen erinnert.

Die Gellerup Library versteht sich als ein Ort der Demokratie. Hier steht die lokale Gemeinschaft im Mittelpunkt. Sie kommt nicht nur in der Bibliothek zusammen, sondern gestaltet diese auch aktiv mit. Eine Gruppe junger Menschen hat zum Beispiel aus Materialien von abgerissenen Häusern aus der Umgebung Tische für die Bibliothek gebaut.

Als Preisträgerin wurde die Missoula Public Library ausgewählt. Dennoch haben alle vier Bibliotheken mit ihren unterschiedlichen Konzepten das Publikum begeistert und hervorragende Beispiele für Nachhaltigkeit und die Integration der Besucherinnen und Besucher beim Bibliotheksbau präsentiert.

Crisis and Creativity: Art Libraries, Outreach, and Serving our Users

In der Session „Crisis and Creativity: Art Libraries, Outreach, and Serving our Users“ berichteten Mitarbeiterinnen aus Kunstbibliotheken über ihre Services und Aktivitäten während der COVID-19-Pandemie.

Zunächst stellte Claudia Covert von der Rhode Island School of Design ihre Arbeit vor. Zu den Sammlungen der Einrichtung gehören etwa 2.500 Künstlerbücher. Diese bilden eine eigene Kunstgattung und umfassen im weitesten Sinne Bücher, die von Künstlern nach einem bestimmten Konzept gestaltet wurden. Während diese im Regelbetrieb von den Studierenden vor Ort konsultiert werden konnten, mussten die Sitzungen seit der COVID-19-Pandemie in den digitalen Raum übertragen werden. Covert berichtete ausführlich von der konzeptionellen wie auch der technischen Umsetzung. Einige der Künstlerbücher wurden bereits digitalisiert und konnten so nachgenutzt werden. Gleichzeitig stellte die Referentin Bücher vor, auf die sie von zuhause aus physisch zugreifen konnte und die unter die Definition eines Künstlerbuches fallen – so beispielsweise Margaret Kaufmanns “Aunt Sallie‘s Lament”. Inhaltlich konzentrierten sich die Sitzungen auf die Definition von Künstlerbüchern und ihre Entstehung bis hin zu How-To Guides. Dabei las Claudia Covert den Studierenden aus den Büchern vor und legte Wert darauf, den physischen Eindruck der Künstlerbücher möglichst genau einzufangen, indem sie beispielsweise das Material beschrieb.

Innovation in Irish Health and Academic Libraries

Neben verschiedenen Vorträgen in den großen Sälen bot der WLIC in diesem Jahr auch die Möglichkeit für kleinere Präsentationen im sogenannten „Expo Pavillion“ auf der Ausstellungsfläche. Im Vortrag „Innovation in Irish Health and Academic Libraries“ wurden lokale, innovative Projekte aus Irland vorgestellt. So beschäftigte sich der erste Vortrag zum Beispiel mit dem Chatbot LAMA (Library Ask Me Anything) der Health Libraries Ireland[6], der wichtige und dringende Fragen von Nutzenden aus Krankenhausbibliotheken mithilfe von Deep Text Mining zeitnah beantwortet. Dies ist vor allem nützlich für Fragen, die bedingt durch den Schichtdienst zu Zeiten gestellt werden, an denen das Bibliothekspersonal nicht direkt verfügbar ist. Interessant sind auch Energypods, Liegen mit Möglichkeit zum Abdunkeln, die sowohl in Krankenhaus- als auch Universitätsbibliotheken für kleine Powernaps genutzt werden können und dadurch zum Beispiel effektiv Unfälle auf dem Heimweg nach einer langen Schicht im Krankenhaus reduzieren. Als letzte Innovation sei hier noch auf die Radioshow „Shush! Sounds from UCC Library“[7] hingewiesen, einer wöchentlichen Show im Universitätsradio des University College Cork, in der neben Indie-Musik auch Themen aus der Universitätsbibliothek wie Veranstaltungshinweise untergebracht sind.

Caucus-Meeting und Empfang der deutschen Botschaft

Am ersten Kongresstag standen die Treffen der Teilnehmenden aus den verschiedenen Sprachgebieten, die sogenannten Caucus-Meetings, an. Am deutschen Meeting nahmen Delegationen aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz teil. Neben der Begrüßung durch Frank Scholze, Leiter der Deutschen Nationalbibliothek, sowie einem kurzen Grußwort von IFLA-Präsidentin Barbara Lison standen vor allem die drei Verbände dbv[8], BVÖ[9] und bibliosuisse[10] im Vordergrund. Sie gaben einen Überblick über die Aktivitäten in den letzten Jahren sowie einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen und

6 https://hselibrary.ie/ [30.08.2022]
7 https://on.soundcloud.com/w9un [01.09.2022]
8 https://www.bibliotheksverband.de/ [30.08.2022]
9 https://www.bvoe.at/ [30.08.2022]
10 https://bibliosuisse.ch/ [30.08.2022]

Konferenzen, wie den Österreichischen Bibliothekskongress vom 2. bis 5. Mai 2023 (mit Call for Papers im Herbst 2022) oder den Schweizer Bibliothekskongress vom 1. bis 3. November 2023.

Gleich im Anschluss an das Caucus-Meeting ging es weiter zum Empfang der Deutschen Botschaft im Dubliner Goethe-Institut, in dem die Kunstinstallation „THE INFINITE LIBRARY“[11] von Multimedia-Künstler Mika Johnson besucht werden konnte.

Telling the Next Chapter: Marketing Libraries for the Future

Die Session „Telling the Next Chapter: Marketing Libraries for the Future“ widmete sich ganz dem Thema Marketing und wurde durch eine Keynote von Tracy McEneaney, Bibliothekarin der Waterford Libraries, eingeleitet. Dabei ging es um nationale Marketingmaßnahmen öffentlicher irischer Bibliotheken, wie etwa die Kampagne „Take a Closer Look“[12], die mehrere Wochen auf verschiedenen Medien, wie Fernsehen und Radio, lief und den Blick für die vielfältigen Angebote regionaler Bibliotheken öffnen sollte. Die Kampagne „Ireland Reads“[13] soll den internationalen Tag des Lesens bewerben und ermutigt jeden „to squeeze in a read“. Das nationale Programm „Grow it forward“[14] gibt unter dem Motto „Get free seeds, do good deeds” kostenlos Saattüten an Bibliotheksnutzerinnen/-nutzer aus, die Samen für verschiedene Gemüsesorten sowie entsprechende Anleitungen zum Anbau beinhalten.

Im Rahmen des IFLA PressReader International Marketing Awards, bei dem innovative Marketing-Kampagnen im Bibliotheksbereich ausgezeichnet werden, wurden anschließend die diesjährigen Gewinner vorgestellt.[15] Den ersten Platz belegten die Yarra Libraries[16] aus Australien mit ihrer Kampagne „We’re ready for the next chapter. Help us write it.“

Zentral für diese Kampagne ist, dass umfangreiche Nutzerinnen-/Nutzerumfragen durchgeführt wurden, um deren Wünsche und Anregungen zu ermitteln. Diese wurden anschließend in den Strategieplan 2022–2026 der Yarra Libraries aufgenommen. Den zweiten Platz belegte die Peking University Elementary School Library, der dritte Platz wurde an die Chattanooga Public Library[17] vergeben.

Die Marketingkampagne der Yarra Libraries

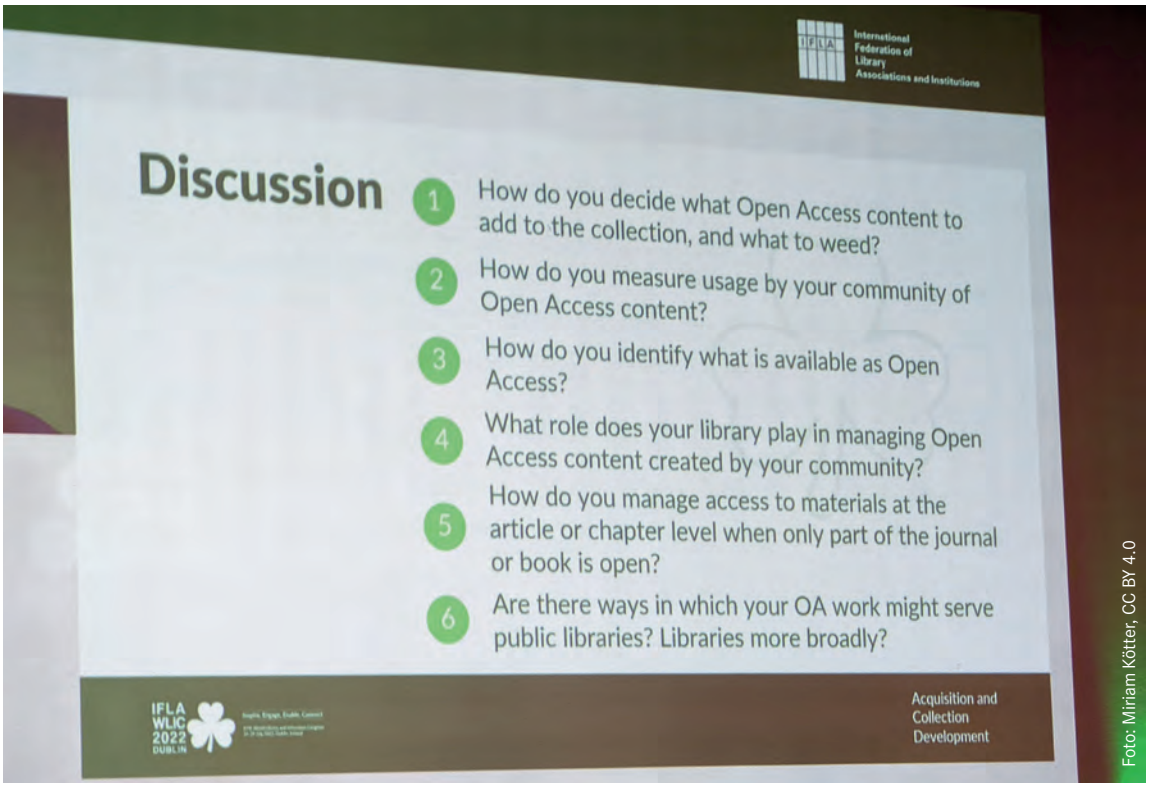
Cultural Evening im DLR LexIcon in Dún Laoghaire

Cultural Evening

Ein weiteres Highlight des Kongresses war der Cultural Evening. Dieser fand, genau wie das IFLAcamp, im DLR LexIcon in Dún Laoghaire statt.

Auf den drei Stockwerken der Bibliothek gab es viel zu entdecken: Harfenmusik, irische Romanfiguren,

11 https://infinite-library.com [30.08.2022]
12 http://waterfordlibraries.ie/your-library-take-a-closer-look/ [30.08.2022]
13 https://www.irelandreads.ie [30.08.2022]
14 https://www.librariesireland.ie/news/grow-it-forward-with-free-seeds-from-your-local-library [30.08.2022]
15 https://www.ifla.org/de/news/ifla-pressreader-international-marketing-award-winners-2022/ [30.08.2022]
16 https://yoursayyarra.com.au/nextchapter [30.08.2022]
17 https://chattlibrary.org/ [01.09.2022]



Diskussionspunkte der Veranstaltung „Integrating Open Access Content into the Collection: Challenges and Opportunities“

die von Schauspielern zum Leben erweckt wurden, irische Geschichten, Märchen und Mythen sowie ein abwechslungsreiches Buffet. Ergänzt wurden die Angebote auf dem Außengelände der Bibliothek, wo man nicht nur gälische Sportarten ausprobieren, sondern auch einer Zeitreise mit irischem Tanz und Musik folgen konnte. Ein rundum gelungener Abend, an dem man allen Anwesenden die Freude ansehen konnte, wieder vor Ort an einem Kongress teilzunehmen.

Open Access

Open Access ist ein Kernarbeitsgebiet für wissenschaftliche Bibliotheken. Auch beim WLIC 2022 gab es diverse Veranstaltungen zu diesem Thema.

In der Session „The Use of Transformative Agreements: Do they increase Access to Research?" standen Transformationsverträge im Mittelpunkt. Dabei handelt es sich um Verträge zwischen einzelnen Einrichtungen oder Konsortien und Verlagen zur Überführung der Finanzierungsform von einem kostenpflichtigen Subskriptionsmodell (closed access) hin zu einem Modell, bei dem Veröffentlichungsdienstleistungen von Autorinnen/Autoren bezahlt werden. Die Inhalte stehen dann für alle Interessierten frei zur Verfügung (open access). In drei Vorträgen wurde über die Erfahrungen mit Transformationsverträgen auf globaler, institutioneller und konsortialer Ebene berichtet.

Eine weitere interessante Veranstaltung zum Thema Open Access trug den Titel „Integrating Open Access Content into the Collection: Challenges and Opportunities". Hier wurde mit drei Gästen darüber diskutiert, wie Open-Access-Inhalte am besten in den Bestand einer Bibliothek integriert werden können (s. Foto).

Während des Kongresses fand außerdem ein Treffen der Open-Access-Working-Group statt. Die Arbeitsgruppe hat kürzlich ein Open-Access-Statement für die IFLA verfasst, das zeitnah offiziell verabschiedet werden soll. Da sich die Mitglieder der Gruppe einig sind, dass es auch weiterhin Bedarf für einen Austausch zu Open Access innerhalb der IFLA geben wird, wurde beim Treffen diskutiert, wie die Arbeit an diesem Thema zukünftig gestaltet werden soll. Ein Vorschlag war die Gründung eines Open-Access-Netzwerks unter Beteiligung von Mitgliedern verschiedener IFLA-Sektionen. Dieses Netzwerk könnte sich mit der Implementierung des Open-Access-Statements beschäftigen, aber auch andere mögliche Arbeitsthemen wurden vorgeschlagen – z.B. die Überführung des IFLA-Journals in ein Open-Access-Modell. Die verschiedenen Ideen wurden dem Governing Board vorgestellt und es bleibt abzuwarten, in welcher Form das Thema Open Access zukünftig innerhalb der IFLA bearbeitet werden wird.

Ausblick

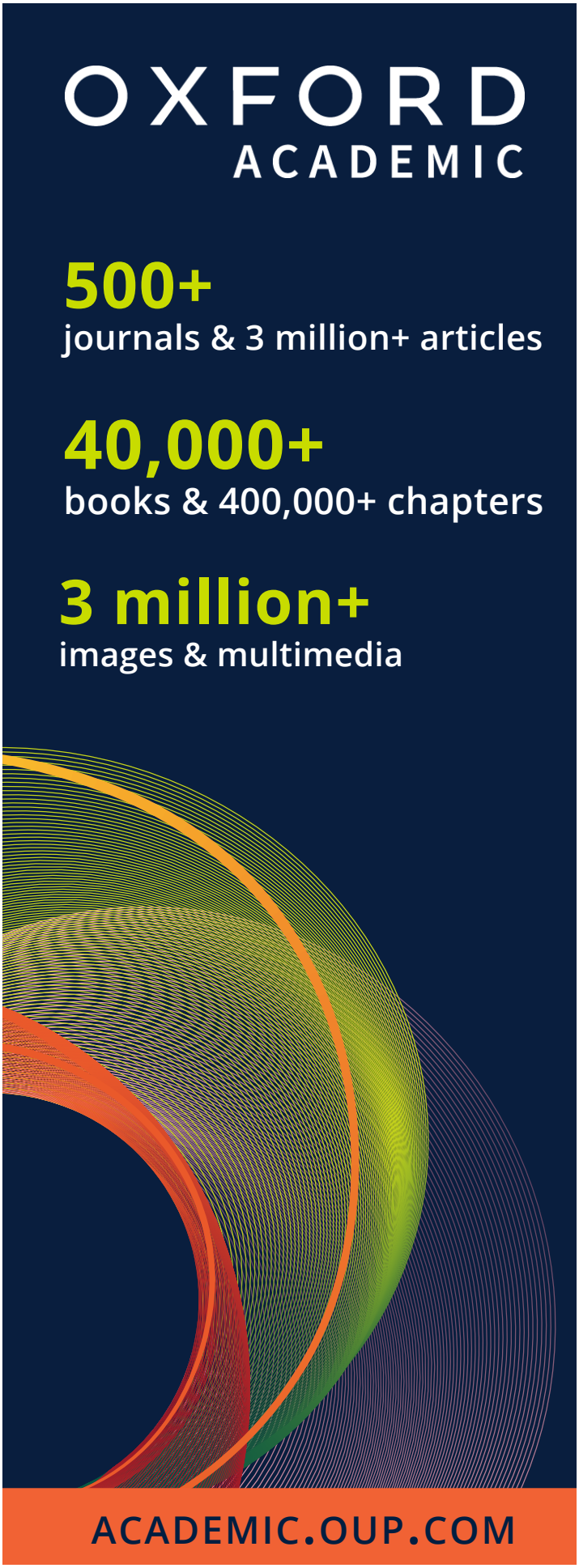
Ein Besuch des WLIC ist nicht nur aufgrund der qualitativ hochwertigen Vorträge empfehlenswert. Nach der langen Abwesenheit von internationalen Präsenz-

veranstaltungen während der Pandemie stand 2022 in Dublin besonders der direkte Austausch mit Kolleginnen und Kollegen über die bibliothekarische Arbeit im Vordergrund. Was Bibliotheken der zahlreichen im Kongress vertretenen Ländern eint, ist ihr gesellschaftlicher und bildungspolitischer Auftrag. Gemäß des diesjährigen Mottos wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu ermutigt, diese wichtige Rolle weiterhin aktiv auszufüllen und dabei auch vor großen Herausforderungen wie dem Klimawandel nicht Halt zu machen.

Für alle Leserinnen und Leser, die Interesse an der Teilnahme am WLIC haben, sei abschließend auf die vielfältigen Fördermöglichkeiten verweisen. So vergibt Bibliothek Information International[18] beispielsweise verschiedene Stipendien, die sich sowohl an Berufseinsteiger als auch Bibliotheksmitarbeiterinnen/-mitarbeiter mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung sowie aktive Teilnehmerinnen/Teilnehmer richten. Zudem besteht die Möglichkeit der Teilnahme als "Volunteer".[19] Der nächste World Library and Information Congress findet 2023 in Rotterdam statt. Vom 21. bis 25. August 2023 werden dort Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus der ganzen Welt zusammenkommen, um sich unter dem Motto "Let's work together, let's library" über die Arbeit in Bibliotheken auszutauschen[20]. ❙

Lena Fischer
stellv. Bibliotheksleitung an der Bibliothek der OTH Amberg-Weiden
le.fischer@oth-aw.de

Dr. Miriam Kötter
Universitätsbibliothek Universität Duisburg-Essen, Landesinitiative openaccess.nrw
miriam.koetter@uni-due.de

Luise Ott
Volontärin an der Universitätsbibliothek Ilmenau
luise.ott@tu-ilmenau.de

18 https://bi-international.de/foerderungen/ [30.08.2022]
19 https://www.ifla.org/volunteer-at-wlic/ [30.08.2022]
20 https://2023.ifla.org/ [30.08.2022]